



Wertschätzen des Internationalen Tag der Arbeit!

Der 1. Mai wurde auf dem Internationalen Arbeiterkongress 1889, in einer Zeit in welcher weltweit Klassenkämpfe stattfanden unter großen Anstrengungen von Clara Zetkin, Karl Liebknecht, Paul Lafargue und Ferdinand August Bebel zum Arbeitertag erklärt. Seither wird dieser Tag von Arbeitern weltweit feierlich begangen. Jene Arbeiter sind hartnäckig in ihrem Kampf gegen die Bourgeoisie und für die Durchsetzung ihrer rechtmäßigen Ansprüche.

Im Jahr 1856 begingen Arbeiter in Australien erstmals diesen Tag des Feierns und der Freude, mit dem Ziel der Legalisierung des 8-Stunden-Tages. 20 Jahre später folgten amerikanische Arbeiter dem australischen Beispiel und begingen den 1. Mai. Sie stoppten die Produktion, gingen auf die Straßen und deklarierten den Tag zum Internationalen Streiktag. Dieser Tag war also schon viele Jahre vor dem Internationalen Arbeiterkongress 1889 der Internationale Tag der Arbeiter. Weltweit kämpfte die Arbeiterklasse für den 8-Stunden-Tag und ihre roten Banner wurden zur Verkörperung dieser Forderung.

Aufgrund dieser Kämpfe setzte sich der 8-Stunden-Tag in vielen Ländern durch. In einigen fortgeschrittenen kapitalistischen Staaten gingen die Arbeiter sogar einen Schritt weiter und setzten einen kürzeren Arbeitstag als den 8-Stunden-Tag durch. In jenen Ländern, welche von Imperialisten dominiert wurden zeigte sich jedoch ein anderes Bild. In diesen Ländern, wie z.B. im Iran, waren die Arbeiter oftmals gezwungen mehr als 8 Stunden zu arbeiten obwohl der 8-Stunden-Tag gesetzlich anerkannt war. In vielen Fällen mussten die Arbeiter viel länger als 8 Stunden pro Tag arbeiten, um ihre Familien zu versorgen.

Das Festhalten und jährliche Feiern des 1. Mai erinnert die Arbeiter heute nicht nur an die vergangenen Klassenkämpfe, sondern gibt ihnen auch neue Energie und Kraft ihren Kampf fortzuführen. In einigen Staaten marschieren Millionen, um die Stärke der Arbeiterklasse zu demonstrieren, in anderen Staaten versammeln sie sich in kleinen Gruppen und in manchen Staaten treffen sie sich im Geheimen um den 1. Mai zu feiern. Sowohl die großen als auch kleinen Versammlungen demonstrieren die Entschlossenheit, Kraft sowie den Kampfgeist der Arbeiter und zeigen ihren Organisationsgrad.

Den Arbeitern im Iran, welche unter der Herrschaft der Islamischen Republik stehen, ist es nicht gestattet den Internationalen Tag der Arbeit zu feiern. Der gesetzliche Mindestlohn ist so niedrig angesetzt, dass diese ihre Familie mit einem 40-Stunden-Job nicht ernähren können. Für die Jahre 2017-2018 liegt der Mindestlohn bei 250 Dollar pro Monat, jedoch ist der drei- bis vierfache Betrag notwendig, um überhaupt die Armutsgrenze zu erreichen.

Die hohe Arbeitszeit führt zu gravierender Ausbeutung der Arbeiter und steigenden Profiten in den Taschen der Arbeitgeber. Trotz dieser Situation weigert sich die gierige Bourgeoisie des Iran weiterhin selbst den Mindestlohn pünktlich zu zahlen. Arbeitgeber behalten die Gehälter der Arbeiter monatelang auf ihren Konten, um aus den Zinsen Profit zu schlagen. Die gängigste Forderung der iranischen Arbeiter ist daher jene nach der pünktlichen Auszahlung ihrer Löhne.

Auch dieses Jahr muss die Arbeiterklasse im Iran den Internationalen Tag der Arbeit unter Umständen begehen, welche die Formierung von unabhängigen Organisationen verhindern und eine schmerzhafteste Zerstreung unter den Arbeitern zur Folge haben. Diese Umstände wurden von den blutsaugenden Kapitalisten mit Unterstützung ihrer bewaffneten Schergen, der Islamischen Republik, geschaffen. Sie lassen keine Möglichkeit aus die Widerstandskraft der Arbeiter durch die Erhöhung der Arbeitszeit zu senken. Weiters weigern sie sich ihre unzureichenden Gebühren zu zahlen und lassen die Arbeiter in einem Sumpf von Armut, Not und Hunger zurück. Unter diesen Umständen gibt es keine andere Option als die Kämpfe gegen die Kapitalisten und ihre Unterstützer zu verstärken und die Leben der Arbeiter sowie deren Würde zu verteidigen. Derzeit erleben wir solche Bemühungen der kämpferischen Arbeiter im Iran. Deren Kampf ebnet den Weg für den Sturz der Imperialisten, welche abhängig von der Islamischen Republik sind. Die Rettung der iranischen Arbeiter aus diesen horrenden Umständen ist ausschließlich durch den Sturz der Islamischen Republik und der Zerstörung der kapitalistischen Ordnung, welche das Land beherrscht, möglich. Ein Ziel, dass nur durch den revolutionären bewaffneten Kampf erreicht werden kann.

Lang Lebe die Einheit der Arbeiter weltweit!

Nieder mit dem von Imperialisten abhängigen Regime der Islamischen Republik Iran!

Sieg der Revolution! Lang Lebe der Kommunismus!

Iranische Volksfadaee Guerrillas (Iranian People's Fadaee Guerrillas (IPFG))

April 2017

Übersetzt von den Aktivisten der Volksfadaee Guerillas Iran - Wien